

# Es gibt kein besser oder schlechter...

Autor: Marco José

Jeder Mensch hat eine Veranlagung zu lernen. In welche Gebiete Du Dich dabei vertiefst, bleibt Deinen jeweiligen Vorlieben überlassen. Wir haben nur ein begrenztes Zeitkontingent zur Verfügung z. B. das ein Tag nun mal nur 24 Stunden hat und diese werden nun individuell unterschiedlich gestaltet. Wenn jemand Zeit hat viel zu lesen und ein anderer sich diese Zeit nicht nehmen kann, so hat letzterer eben andere Prioritäten gesetzt. Nun heißt es aber nicht, dass NUR das Lesen bildet, sondern auch eine leseferne Tätigkeit kann Dich zum Experten in einem Bereich machen – also in diesem „intelligenter“ machen. Und das meine ich mit anders. Wenn jemand sich nur mit dem Fernseher beschäftigt und dessen Inhalten, so hat dieser keinesfalls nichts gelernt, er wird eben auf diesem Gebiet Experte und kennt die Schauspieler, die unterschiedlichen Folgen einer Serie, die verschiedenen Genres von Spielfilmen etc. Arbeitet nun diese Person in der Filmbranche können diese Erfahrungen sehr nützlich sein. Nun leider sehen das nur eine kleinere Gruppe so und die Mehrheit der Menschen hat ihre Vorstellung von wichtigen Bildungsbereichen z. B. hohe Schulbildung, Führer eines Unternehmens, hohe Gewinne einzufahren etc. Auch hier wird deutlich, dass diese wiederum von dem Umfeld abhängt, in dem Du Dich befindest. Es ist immer wieder ANDERS, andere Erwartungen, die es zu erfüllen gilt, um dort in dieser Gruppe anerkannt zu werden. Noch ein Beispiel:

Jemand der Arzt ist, genießt bei vielen Menschen ein hohes Ansehen. Das macht ihn aber nicht zu einem allwissenden Menschen, denn er ist spezialisiert ausgebildet worden, wie eben ein Maurer auch. Der Arzt kann dem Maurer in seiner Arbeit meist nichts vormachen und so auch umgekehrt.

Aber was hinzukommt ist die unterschiedliche Vergütung einer Tätigkeit, die ihr Ansehen vergrößert und unser Land hat nun einmal eine bestimmte Vorstellung von Prestigetätigkeiten. Bspw. haben auch Lehrer in Skandinavien ein höheres Ansehen als in Deutschland. Ja, werfen jetzt einige ein, aber ein Arzt verbessert doch unsere Lebensqualität! Und der Maurer tut das etwa nicht, in dem er uns ein Haus baut? Und die Straßenbauer, die Gebäudereinigung, Bäckereihilfin, Verkehrsreinigung? Jeder leistet einen Beitrag zu unserem Wohlstand und unserer Lebensqualität. Keiner ist besserer oder schlechterer Mensch dadurch.

Auch Intelligenztests sollten mit Argwohn betrachtet werden, denn diese messen nur bestimmte Bereiche. Viele lassen den „Umgang mit anderen Menschen“ ganz außen vor, die soziale Kompetenz. Aber ist sie deswegen unwichtig?

Die Sozialisation<sup>1</sup> verändert uns ein ganzes Leben lang und lässt uns immer wieder unsere Prioritäten überdenken und korrigieren. Was Dir jetzt wichtig ist, ist es vielleicht nicht

mehr in 10 Jahren. Dann gibt es wieder ein neues Interessengebiet, auf dem Du Dich zum Experten machen kannst. Verabschieden wir uns von diesem Schwarz-Weißdenken in Kategorien zu denken wie besser oder schlechter. Es lässt uns toleranter werden und menschlich wachsen, ALLE in die ANDERS-Schublade zu „stecken“. Zudem entwickelt eine Ich-bin-besser-als-Du-Haltung eine arrogante Mauer, durch die Du von demjenigen nichts Neues mehr lernen kannst und jeder hat „Juwelen“ in sich von denen es sich zu lernen lohnt. Noch etwas zum Thema:

*Sprache*. Wenn Du Dich mit dem Gebiet der Sprache viel beschäftigst, so wird Deine (Schrift-)Sprache, also das Lesen und Schreiben, auch ANDERS bzw. Dein Wortschatz erweitert sich. Wenn Du Dich immer nur mit der gleichen Sprache beschäftigst, kann sich da auch nichts entwickeln. Das wäre so als wenn der o. g. Maurer sich immer nur mit dem gleichen Baustoff beschäftigt oder der Arzt sich vehement gegen

Alternative Medizin wendet, obwohl man immer wieder dazulernt. Zum Thema Sprache ist es also nützlich, viel Verschiedenes zu lesen bzw. zu hören bzw. sich mit unterschiedlichen Leuten aus unterschiedlichen Bereichen zu unterhalten. Nur so kann ein größerer Wortschatz entstehen und damit auch eine flexible „Sprachgewandtheit“ Und neue Kulturen zu entdecken kann nicht nur in der Sprache befruchtend wirken, auch ein Arzt bzw. Maurer kann aus anderen Kulturen viel dazulernen, also ebenfalls aus neuen Kreisen. Und somit verdamme ich nicht jemanden, der scheinbar überheblich spricht, sondern frage nach wenn ich etwas nicht verstehe, denn ich weiß, diese Person hat sich tiefgehend mit (Schrift-)Sprache auseinandergesetzt und spricht oft unbewusst mit seinem eigenen, erworbenen Wortschatz mit mir. Oder soll dieser jemand bewusst in seiner Entwicklungsphase zurücktreten, um in einem einfacheren Sprachgebrauch zu fallen und unecht zu wirken. Ist nun Authentizität wichtiger oder eine gefälschte Sprache? Menschen begegnen Unechtheit mit Misstrauen – zu Recht! Schade, dass gerade dieses Verhalten zu Missverständnissen und damit zu Zwietracht führen kann.

Nehmen wir doch einfach unsere Menschen wie sie sind ohne sie in die Besser- oder Schlechter-Schublade zu sortieren. Du musst ja nicht in bestimmten Dingen mit ihnen einer Meinung sein, Dir ist eben jene Ansicht sympathischer als eine andere – sie passt eben gerade besser in Dein Weltbild.

Und auch Du persönlich kannst nicht im Ganzen besser werden, sondern auch Du setzt zeitweilig Deine Prioritäten ANDERS.

Liebe Grüße

Marco



<sup>1</sup> Also die persönliche Veränderung, die in uns entsteht im Umgang